

Příloha k protokolu o SZZ č.....
Vysoká škola: PF JU Čes.Budějovice
Katedra: germanistiky
Datum odevzdání posudku diplomové práce:
25.5.2011

Diplomant: Sosna František

Aprobace: ČJ-NJ/SŠ

Recenzent*)

~~Vedoucí*)~~ diplomové práce
Dr.habil.J.Eder

POSUDEK DIPLOMOVÉ PRÁCE

Die eine und die andere Seite im Roman von Alfred Kubin

(téma)

Alfred Kubins Roman „Die andere Seite“ gilt als ein „Klassiker“ der phantastischen Literatur. Kubins Doppel-Künstlertum von Literatur und Malerei drückt sich auch in seinem Roman aus – und so ist es eine reizvolle Aufgabe für eine Diplomarbeit, den verschiedenen „beiden Seiten“ im Werk von Kubin nachzugehen. Heute würde man so ein Buch, seinen Kontext sicher „interkulturell“ nennen.

Den Titel finde ich nicht so gelungen – denn man weiß ja eigentlich nicht, wie der Roman dann heißt. Auch diese merkwürdige Fraktur auf dem Titelblatt finde ich etwas irritierend.

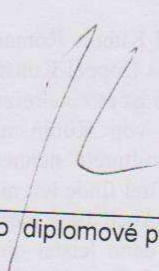
Doch dann leistet diese Arbeit doch Vorzügliches. Die Biographie von Kubin wird prägnant geboten. Etwas irreführend vielleicht die Angaben der Werke, die nach seinem Tod entstanden sind (S.8) Sehr wichtig und auch gut gemacht ist die Einbettung des Romans in die künstlerischen Tendenzen der Zeit: vom Impressionismus über die Neuromantik bis zum Expressionismus wird aufgezeigt, aus welchen Quellen hier geschöpft wird. Dabei setzt der Autor aber durchaus eigene Schwerpunkte, Thesen, wie zB S. 12. Falsch geschrieben ist auf S. 17 der Name von Mario Praz. Und was ich nicht gefunden habe, ist die bzw sind die Quellen dieses Abrisses. Die sollte man angeben. Auch der nachfolgende Forschungsüberblick ist sehr gelungen, auch wenn er natürlich in vielem der Studie von Cersowsky folgt.

Im „Praktischen Teil“ wird dann zunächst stimmig und richtig der Aufbau des Romans skizziert, sodann die einzelnen Figuren charakterisiert. Dabei gelingt der Arbeit in einer guten Synthese aus close reading und eigenen Gedanken dazu eine anspruchsvolle Interpretation des Textes, immer nah am Text selbst, ohne aber bloß in Nacherzählung zu verfallen. Sehr gute Beobachtungen immer wieder: so zB S. 27, wo gezeigt wird, dass die Schilderungen dem Zeichner geschuldet sind. Das Kapitel über die Frau des Erzählers fällt vielleicht ein wenig knapp aus. Bei der Patera-Gestalt wird gut beobachtet, dass sich das Porträt eigentlich nur aus Außendarstellungen ergibt. Auch die komplexe Figur des Herkules Bell ist sehr gut getroffen, richtig ist auch, dass es weniger um den konkreten „Amerikaner“ geht –der ja in den nachfolgenden Jahrzehnten der Literatur ein fester Typus sein wird – sondern seine symbolische Dimension(S.43). Auch alle weiteren Kapitel, zur Stadt und zur Vorstadt usw sind detailliert und selbständig analysiert. Sehr anregend und zT auch innovativ ist die Lesart von Traumland als totalitäres Regime. Es fehlt vielleicht der Versuch, aus dem Text heraus einen Bezug zu politischen Diskussionen der Zeit zu suchen. Der Titel von Punkt 4 ist nicht recht zu verstehen: „Versuche um Revolte“??? die späteren Kapitel sind ein wenig kurz ausgefallen – zB ein wichtiges wie das über die Spiegel(S.72ff.) Entschieden zu kurz aber kommt die Ausführung über die Illustrationen – schade, denn der Verfasser zeigt, dass er hier einiges zu sagen hätte.

Sprachlich nicht immer auf gleicher Höhe, aber doch ansprechend, meistens ist auch formal sorgfältig gearbeitet. Was etwas unverständlich ist, ist, dass der Titel des Romans nicht hervorgehoben ist – so kommt es zu gelegentlichen Verlesungen

Die Arbeit bewerte ich mit diesen kleineren Einschränkungen mit der Note vyborne

Návrh na klasifikaci diplomové práce: - výborně -


podpis vedoucího diplomové práce

V Českých Budějovicích dne 25.5. 2011.....

Stupeň kvalifikace	výborně	velmi dobře	dobře	nevyhověl
--------------------	---------	-------------	-------	-----------